

Einladung zur Medienpräsentation
Schweizerischer Kunstführer N° 1114
Die Reformierte Kirche im Wil, Dübendorf
Autoren Michael D. Schmid und Hugo Bachmann

Donnerstag, 19. Januar 2023, 19.00 Uhr

Ort: Kirche im Wil

Sehr geehrte Medienschaffende,

Sie sind herzlich an die Medienorientierung und Buchvernissage des neuen Kunstführers eingeladen:

Vernissage:
**Der neue Kunstführer der Gesellschaft für
Schweizerische Kunstgeschichte**

Mit den Autoren Michael D. Schmid und Hugo Bachmann

Donnerstag, 19. Januar 2023
19.00 Uhr, Kirche im Wil

Kirchenführung mit den beiden Autoren

Samstag, 21. Januar 2023
10.00 Uhr, Kirche im Wil

→ **Anmeldung obligatorisch**, an Saskia Ott, ottzaugg@gsk.ch

Kontakte

Medienkoordination: Saskia Ott Zaugg, Kommunikationsbeauftragte, ottzaugg@gsk.ch, 031 308 38 47

Leitender Redaktor der Kunstführer: Markus Andrea Schneider, 079 656 34 45, schneider@gsk.ch

Journalisten-Service

Ein **Rezensionsexemplar** können Sie per E-Mail an Saskia Ott, ottzaugg@gsk.ch anfordern.

Bildmaterial in hochauflösender Form können Sie hier downloaden:

<https://www.dropbox.com/scl/fo/3lhyhbfu3eabyfmqy1jn3/h?dl=0&rlkey=3gg3x0ydi7tka5s2y7b34mm7q>

Die Reformierte Kirche im Wil, Dübendorf



Die Reformierte Kirche im Wil, Dübendorf

Die Kirche im Wil ist vieles in einem: Weg und Ort, Bau und Raum, «feste Burg» und «leichtes Zelt», wie der Architekt Hans von Meyenburg festhielt. An der Stelle einer römischen Siedlung und mehrerer Vorgängerkirchen wurde nach seinen Plänen 1969–1971 ein origineller reformierter Predigtraum der Moderne realisiert. Die Bauingenieure Ernst und Walter Bosshard waren wesentlich an der Gestaltung des spektakulären Flächentragwerks und des grossen Fachwerkfensters beteiligt. Mustergültig spielen bei dieser Kirche in Prozess und Resultat theologische, bauästhetische und technische Aspekte zusammen.

Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte

Die Schweizerischen Kunstführer sind ein Produkt aus dem viel-fältigen Angebot an Publikationen und Veranstaltungen der Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte GSK. Die GSK dokumentiert, erforscht und vermittelt seit 1880 das baugeschichtliche Kulturerbe der Schweiz und trägt zu dessen langfristiger Erhaltung bei. Die Non-Profit-Organisation arbeitet in drei Landes-sprachen und ist Herausgeberin verschiedener Publikationen so-wie der Fachzeitschrift Kunst + Architektur in der Schweiz k+a.